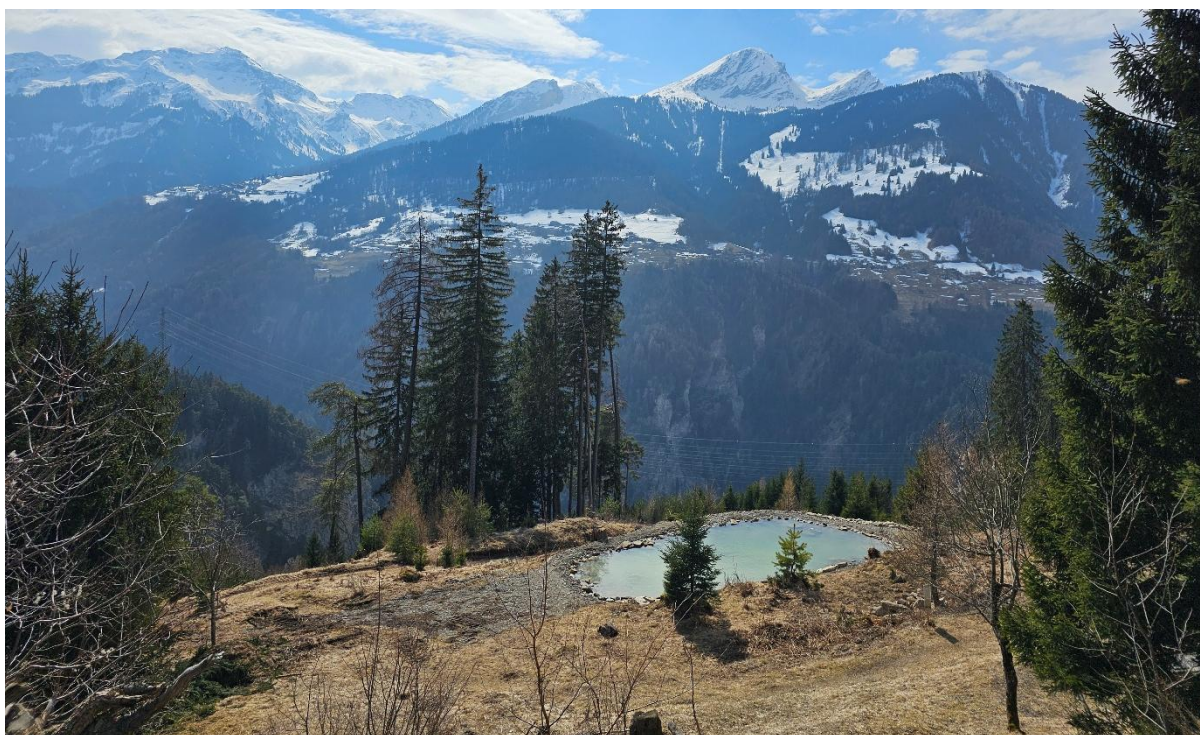


## Kurzbericht und Fotodokumentation

### Amphibienlaichgewässer Stoggwald und Streuobstwiese Saxer Lerchwald Chur (Maladers)



Autor	Josia Orlik
Datum	30. März 2026
Projektleitung	Jägersektion Montalin & Pro Natura Graubünden
Kontakte	Josia Orlik, Projektleiter Aktion «Spechte & Co.» josia.orlik@pronatura.ch, 081 511 64 14 Hartbertstrasse 11, 7000 Chur Armando Brügger, Hegeobmann Jägersektion Montalin armando_bruegger@bluewin.ch, 079 484 96

<b>Gemeinde</b>	Chur
<b>Flurname</b>	Stoggwald & Lerchwald, Maladers (Chur)
<b>Koordinaten Tümpel</b>	2°763'401 / 1°190'120
<b>Koordinaten Obstgarten</b>	2°763'141 / 1°189'936
<b>Koordinaten Versuchsfläche Trockenwiese</b>	2°763'399 / 1°190'164
<b>Parzellennummer</b>	20761
<b>Grundeigentümer</b>	Stadt Chur

## 1. Übersicht über die erfolgten Arbeiten

Im Rahmen ihres vielfältigen Engagements für den Naturschutz hat die Jägersektion Montalin in Maladers im Saxer Lerchwald und im Stoggwald ökologische Aufwertungsmassnahmen vorgenommen. Im Stoggwald ist als Ergänzung zu den beiden bereits bestehenden, eher flachen Laichgewässer ein zusätzlicher Weiher angelegt worden, der mit einem maximalen Wasserstand von 80 cm auch als Überwinterungsgewässer und Laichplatz für die Erdkröte dient. Auf der Weide im Saxer Lerchwald wurden zudem 20 Hochstamm-Obstbäume gepflanzt. Zudem wurde durch die Jäger unter Absprache mit dem zuständigen Förster versuchsweise eine bereits offene, artenarme Fläche von einigen duzend Quadratmetern abgeschält und mit regionalem Saatgut eingesät (Abbildung 1).

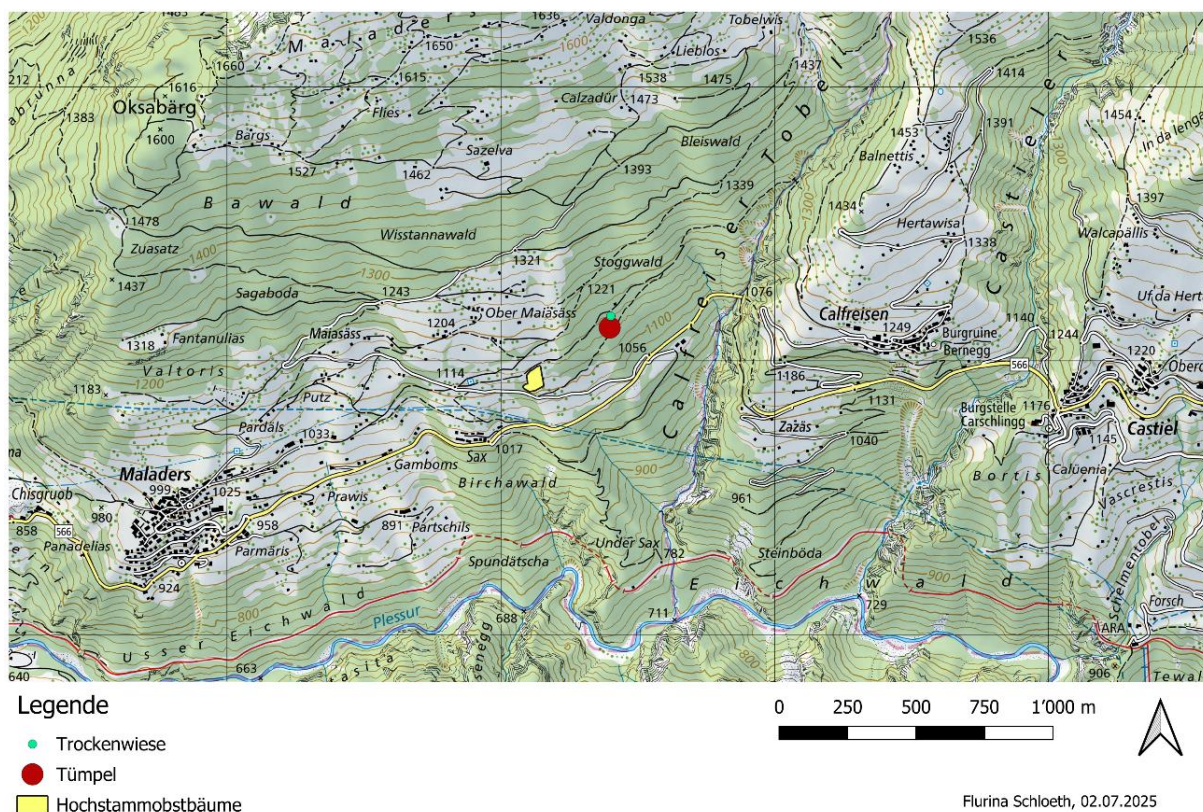


Abbildung 1: Übersicht über die geplanten Massnahmen. Quelle Kartengrundlage: geo.admin.

## Massnahmen Stoggwald

Die Jägersektion Montalin hatte bereits im Jahr 2025 einen zweiten Weiher im Stoggwald realisiert. Die beiden bestehenden Weiher erfüllen die Laichplatzanforderungen von Grasfrosch und Bergmolch, weisen jedoch für die Erdkröte eine ungenügende Tiefe und Ausdehnung auf.

Aus diesem Grund wurde ein weiterer Weiher erstellt, der gezielt auf die ökologischen Ansprüche der Erdkröte ausgerichtet ist. Dieser wurde entsprechend grösser und tiefer gestaltet und erreicht mit einer Tiefe von 80 cm ein ausreichendes Mass, um Froschlurchen auch das Überwintern im Gewässer zu ermöglichen.

Der Tümpel wurde von Pro Natura Graubünden geplant und begleitet. Die Arbeiten wurden durch den lokalen Unternehmer Bordt-Bau AG ausgeführt. Die Rodung der Gehölze erfolgte durch die Jägersektion. Die Eindeckung des Gewässers erfolgte im Rahmen eines gemeinsamen Einsatzes der Jäger, der Bordt-Bau AG und von Pro Natura Graubünden (Abbildung 2).



Abbildung 2: Fertig eingedeckter Tümpel mit Steinstrukturen.

Zusätzlich zum neuen Laichgewässer wurde auf einer nahegelegenen, offenen und zuvor floristisch artenarmen Fläche ein Versuch zur floristischen Aufwertung durchgeführt. Die vorhandene Grasnarbe wurde durch die Jäger abgetragen und die Fläche mit regionalem Saatgut als Trockenwiese eingesät (Abbildung 3). Das Saatgut wurde von Pro Natura Graubünden gespendet.



Abbildung 3: Versuchsfläche Trockenwiese im März 2026



#### Legende

- ◆ Trockenwiese
- ▭ Tümpel



Abbildung 4: Tümpel mit ca. 105 m<sup>2</sup> Wasserfläche und Trockenwiese mit 25 m<sup>2</sup> Fläche. Quelle Kartengrundlage: ch.swisstopo.images-swissimage

## Massnahmen Saxer Wald

Von Hochstammobstbäumen profitieren zahlreiche Tierarten, darunter auch gefährdete Arten wie der Wiedehopf (*Upupa epops*), der in den letzten Jahren in der Umgebung von Maladers wiederholt auf dem Durchzug beobachtet werden konnte. Bislang konnten keine Bruten nachgewiesen werden. Aus diesem Grund wollte die Jägersektion durch die Schaffung einer strukturreichen, extensiv genutzten Obstweide geeignete Lebensräume für den Wiedehopf schaffen. Die Pflanzung erfolgte zur Hälfte mit Kernobstarten (Birne, Apfel) und zur anderen Hälfte mit Steinobstarten (Zwetschge, Pflaume, Kirsche, Mirabelle), um gezielt auch den gefährdeten Pflaumen-Zipfelfalter (*Satyrrium pruni*) zu fördern, dessen Raupen unter anderem auf Steinobst angewiesen sind und Blätter sowie Blüten als Futterpflanzen nutzen. Ausgewählt wurden alte Bündner und Schweizer Obstsorten oder zumindest Sorten mit einer langen Tradition in der Schweiz, die auf einer Höhe von rund 1100 m ü. M. noch gedeihen (Tabelle 1). Sämtliche Obstbäume werden durch drei Pfähle mit Querlatten sowie durch ein Gitter vor Verbiss geschützt (Abbildung 5).

Die Pflanzarbeiten wurden grösstenteils durch die Jägersektion Montalin vorgenommen. Pro Natura Graubünden hat das Vorhaben in Planung und Umsetzung unterstützt. Ebenso Fabrizio Frey, der aktuelle Pächter der Parzelle. Fabrizio Frey wird die Fläche zukünftig mit Unterstützung der Jäger bewirtschaften.

Tabelle 1 Anzahl und Sortenbezeichnung der gepflanzten Obstbäume

Anzahl	Sorte
2	Belle de Paris Pflaume
2	Hauszwetschge Rinklin
2	Capeder Zwetschge
2	Mirabelle von Nancy
2	Webers Sämling Kirsche
1	Ceresia Apfel
1	Gravensteiner Jenaz Apfel
1	Gravensteiner rot Apfel
2	Jakob Lebel Apfel
2	Gute Luise Birne
2	Lugnezer Honigbirne
1	Maladerser Birne



Abbildung 5: Frisch gepflanzte Obstbäume auf einer Weide im Saxer Lerchwald



Abbildung 6: Pflanzplan Obstbäume im Saxer Lerchwald. Quelle Kartengrundlage: ch.swisstopo.images-swissimage

## Abrechnung und Finanzierung

Die Obstbaumpflanzungen sind über Direktzahlungen vom ALG finanziert sowie in Eigenleistungen vom Landwirten, der Jägersektion Montalin und Pro Natura Graubünden erstellt worden. Das Saatgut für den Trockenwiesen-Versuch wurde durch Pro Natura Graubünden gespendet.

Die Kosten für den Tümpel stellen sich wie folgt zusammen:

### Sach- und Bewilligungskosten

Posten	Kosten (CHF)	Rechnungsnr.
BAB Bewilligung ARE	742.00	1
Rodungsverfügung AWN	629.00	2
Bewilligung Stadt Chur (noch ausstehend)	300.00	NA
Baumeisterarbeiten, Brodt AG	10841.65	3
Abdichtung & Schutzfilz, Sika	4935.35	4
total Sachkosten	17448.00	

### Personalkosten

Posten	Einheit	Anzahl	Kosten/Einheit	Kosten (CHF)	Rechnungsnr.
Stunden Jägersektion	h	93	30	2790.00	5
Stunden Pro Natura Praktikum	h	30.9	30	927.00	6
Stunden Pro Natura Projektleiter	h	44.75	100	4475.00	6
total Personalkosten				8192.00	

### total Kosten

25640.00

### Finanzierung

	CHF
Beitragszusicherung ANU	19700.00
Eigenleistungen Pro Natura	3150.00
Eigenleistungen Jägersektion	2790.00
	25640.00

## Fotodokumentation Tümpel Bau



Standort vor baulichem Eingriff. 9. März 2026



Aushub und Erdarbeiten durch Bordt-Bau AG. 9. März 2026



Mit Rasenziegeln und Sträuchern eingedeckter Tümpeldamm mit einem fließenden Übergang in die natürlich gewachsene Böschung. 11. März 2026



Fertig verdichtetes und Zentimeter genau ausnivelliertes modelliertes Planum. 11. März 2026



Verlegen der Abdichtung im Sandwich zwischen Schutzvlies. 14. März 2026



Fertiges mit lokalem Wandkies und Steinen aus dem Aushub eingedecktes Laichgewässer. 14. März 2026